

2-3. Kurzer Stuhlläufer. Irische Spitzenarbeit. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 99. — Die augenblicklich so bevorzugte irische Spitzenarbeit erhält in der Ausführung der Vorlage mit golddurchwebtem Spitzenbändchen neuen Reiz. In den 8 mm breiten gelblichen Baumwollen-Bändchen dient als Schutzfaden feiner glatter Goldfaden, wodurch das Ganze einen discreten Goldschimmer erhält. Fig. 99 giebt den vierten Theil der 72 zu 32 cm großen Vorlage; die Musterformen verbinden nach der naturgroßen Darstellung, Abb. 2, Spinnen und Zierstücke aus mittelstarker, dreifacher Goldschnur.

4. Gehäkelte Spitze. — Abfäzungen: f. M. für feste Masche, l. für Luftm., St. für Stäbchen, K. für Kettenm., P. für Picot (4 L., 1 f. M. in die 1. L.). — Die reizvolle Spitze, die sowohl in feinem, als auch in starkem Material gleich apart wirkt, wird der Breite nach gehäkelt. Nach 11 L. Anschlag arbeitet man zurückgehend 1 f. M. in die 7. L., 2 L., 1 P., 1 L., 4 durch je 2, in der Mitte durch 3 L. getrennte St. weitergehend in die 4. folgende L., 6 L., wenden. — \* 4 St., wie anfangs beschrieben, zwischen die 2. und 3. der folgenden 4 St., 6 L., wenden. \* — Zweimal wiederholen vom \*, nur nach dem zweiten Male statt 6 = 4 L. häkeln und nach unten anschlingen um die nächsten 6 L. um den so entstandenen V. Vogen: 5 f. M., 9 L. zurückgehend anschlingen um dieselben L.; um den neuen Vogen



1. Monogramm AA für Weißstickerei.

8 f. M., 10 L. zurückgehend anschlingen wie oben; um den neuen Vogen 11 f. M., 11 L. zurückgehend anschlingen wie oben, um den neuen Vogen 14 f. M., 15 L. zurückgehend anschlingen, um den neuen Vogen 21 f. M. und nach der 6. f. M. an das stehengebliebene P. der 1. Tour (später das 1. P. des vorhergehenden Fadenbogens) anschlingen. Man arbeitet



5. Ausgebretete Ansicht der Briefmappe, Abb. 6.

neunmal je 3 L., 1 St. in die folgenden 9 f. M. (bei den späteren Fäden nach Abb. 3 anschlingen an das zweitnächste Picot des vorhergehenden Fadenbogens, 1 L., wenden, 1 f. M. um die ersten 3 L. und an der später mit \*\* bezeichneten Stelle fortsetzen), 4 L., 2 f. M. in den stehengebliebenen L. Vogen der 1. Tour, 2 L., wenden. — 2 K. in die beiden mittelsten der 4 L., 2 L., 1 f. M. um die ersten 3 L., \* zweifmal je 1 L., 1 P., 1 L., 1 f. M. um die nun folgenden 3 L., 3 L., 4 oben beschriebene St. zwischen die folgende 2. und 3. St., 6 L., wenden, — vom \* wiederholen. Der Fuß der Spitze besteht aus je 1 f. M. und 6 L.

5-6. Briefmappe mit farbiger Brandmalerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 100. — Die ausgebreitete Mappe, Abb. 5, zeigt, daß die vier Klappen der unteren Fläche ange schnitten sind. Einschließlich der je 11 cm messenden Seitenklappen beträgt die Breite der Mappe 40 cm, die Höhe, ebenfalls einschließlich der unteren und oberen Klappe, 37 cm; die äußeren Ecken sind in 4 cm Länge abgeschragt. Beim Zuschneiden der hellgelben Lederfläche hat man ringsum 1/2 cm zuzugeben, dann die Ränder 1/2 cm breit nach innen umzulegen und mit rother Aquarell-Farbe zu bemalen. Die moderne naturalistische Zeichnung zeigt zierliche Blüten an auf- und absteigenden Stielen. Sämtliche Contouren sind scharf zu brennen, damit sie sich klar von dem gestrichelten Grunde abheben, der durch die Linien einen bräunlichen Ton erhält. Die Stiele werden frischgrün, die Blumen dunkelrosa bemalt. Fig. 100 giebt die Vorzeichnung für die untere Seite und eine Klappe. Grünes Repsfutter.

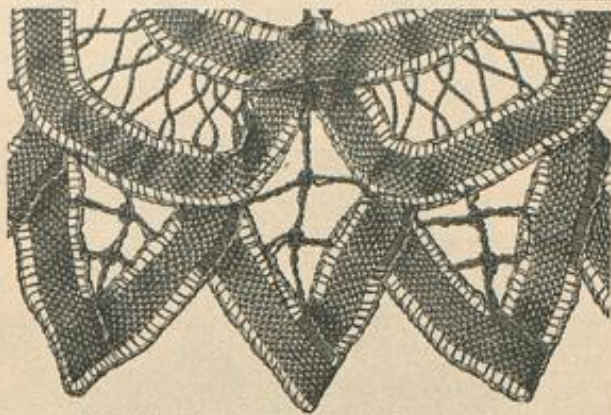
7-8. Notenständer mit Stickerei-Verkleidung, Plattstich-Stickerei und Aufnäharbeit. — Der gewölbte Deckel des eigenartigen Ständers soll den Innenraum vor Staub schützen. Aus Rappbaumholz gefertigt, mißt die Vorlage 42 cm Höhe und ruht auf zwei massiven, durch einen Querbalken verbundenen, 88 cm hohen Füßen. In der



7. Libelle zum Notenständer, Abb. 8.



8. Notenständer mit Stickerei-Verkleidung, Plattstich-Stickerei und Aufnäharbeit. Naturgroße Libelle: Abb. 7. Muster-Vorzeichnung liefert das „Schmittmüller-Atelier der Modewelt“ für 40 Pf.



2. Spitzenarbeit zum Stuhlläufer, Abb. 3.



3. Kurzer Stuhlläufer. Irische Spitzenarbeit mit golddurchwebten Bändchen. Naturgroße Spitzenarbeit: Abb. 2. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 99.

an der muschelförmigen Figur nach unten weitergehend je 5 L., 1 f. M. um die freien L. zwischen den folgenden vier f. M.-Stäben, 5 L. und 4 oben beschriebene St. zwischen die folgende 2. und 3. St., 6 L., wenden. 4 St. wie oben zwischen die 2. und 3. St., viermal je 3 L., 1 St. um die L. Vogen der Muschelform und



6. Briefmappe mit farbiger Brandmalerei. Ausgebretete Ansicht: Abb. 5. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 100.

Fig. 49, wiederholt sich achtmal in Zwischenräumen von je 15 cm; dieselbe hat abwechselnd reseda-grünen und dunkelblauen Grund, die Formen erscheinen psauenblau, goldgelb, reseda-grün, hellkupferroth und elfenbeinweiß.

10-11. Coilette-Kissen mit persischer à jour-Arbeit. — Ein rundes Kissen von 16 cm Durchmesser hat man mit dunkel-lachs-farbigem Perveilleux zu beziehen. Zwei je 130 cm lange, 16 cm breite Stoffstreifen, der untere gleichfarbig, der obere um zwei Nuancen heller, werden in der Runde, wie unten in Köpfchen gereiht, als Puffen aufgesetzt. Die Stickerei-Überlage, von welcher Abb. 10 den vierten Theil naturgroß wiedergiebt, ist auf mittelstarkem gelblichen Congrèz-Stoff mit hell- und dunkel-lachs-farbiger Filoflosé-Seide in persischer à jour-Arbeit und Flachstich-Stickerei ausgeführt. Die Contouren des achteckigen Sternes sichern Languetten über kräftigem gelblichen Knäpfgarn, das nach jeder 5.-6. Languette in ein Picot gelegt ist.

12-14. Drei Randverzierungen für Taschentücher. Frevolitäten-Arbeit. — Abkürz.: Dpfn. für Doppelnoten, P. für Picot. — Als Abschluß für Taschentücher oder auch für Leibwäsche geeignet, arbeitet man die Vorlagen mit feinem Häkel- oder Leinwandgarn. Für die breiteste derselben, Abb. 11, schürzt man mit einem Schiffchen: 2 Dpfn., 1 P., zweimal je 1 Dpfn., 1 P., sodann 2 Dpfn., 1 P., 3 Dpfn., 1 P., 2 Dpfn., zusammenziehen; für den nächsten Vogen: 2 Dpfn., anschlingen an das letzte P. des 1. Bogens, 10 Dpfn., 1 P., 2 Dpfn., 1 P., 2 Dpfn., zusammenziehen. Der dritte Vogen erfordert: 3 Dpfn., 1 P., 1 Dpfn.,

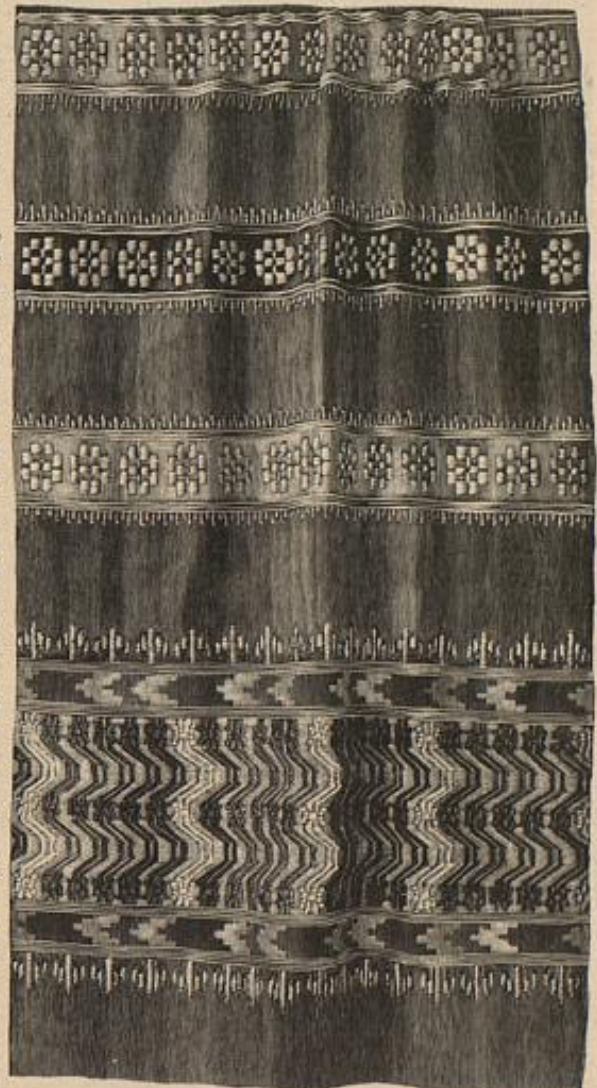
für beide Seiten gleichen Stickerei-Verkleidung verbindet sich der Reiz der graziosen Zeichnung mit dem der feinen Farben: auf hellblauer Reposeide, — etwa 98 zu 45 cm, — erscheinen Wafferrosen und Schilf in den natürlichen Farben ausgeführt. Die großen Blätter bilden Auflagen aus dunkelgrüner Reposeide mit einzelnen Stichen aus hellerer Filofelle-Seide in der Mitte, mit dichten, ungleich langen Plattstichen an den Contouren verzert. Blumen, Knospen und Stiele sind in Plattstich ausgeführt, die beiden ersteren grauweiß mit goldgelben Staubgefäßen, letztere grünlichbraun. Die Schilfsolben bilden dichte Knöschchenstücke aus goldbrauner Filofelle-Seide; die Ausführung der Libellen zeigt Abb. 7. Die fertige Stickerei mißt 91 zu 48 1/2 cm und wird an der Vorderseite in 31 1/2 cm Höhe zum Öffnen des Deckels unterbrochen.

9. Portière. Nordische Gobelin-Weberei; auch in Flachstickerei ausführbar. — Typenmuster: Beilage, Fig. 48-49.

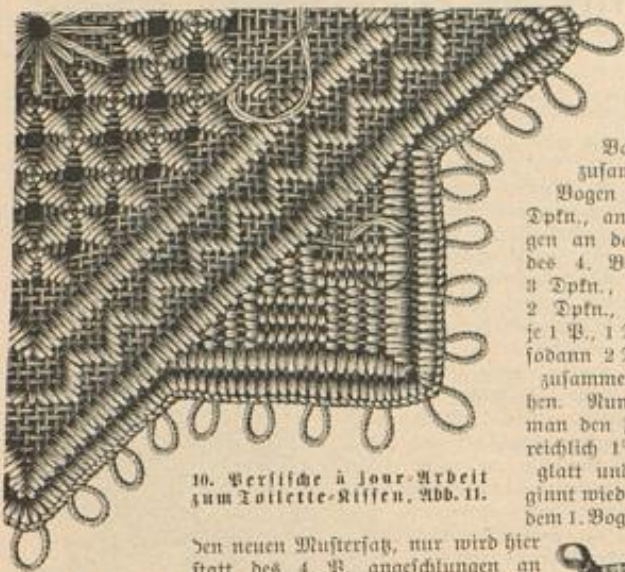
Die gediegene Portière, ein charakteristisches Product nordischer Kunstweberei eignet sich auch als prächtige Vorlage zur Flachstickerei mit nordischer Wolle auf nordischem Woll-Canevas. Hierfür geben Fig. 48-49 die gewebten Mustertypen, in Typen übersezt. Das 96cm breite Original zeigt auf dunkelkupferrothem Grund die einzelnen Streifen je mit verschiedenfarbigem Grund. Um diese Wirkung bei der Ausführung in Stickerei beizubehalten, hat man den Grund der Streifen entweder vollständig mit geradem Gobelin-Stich, — über je 4 Fäden, — zu füllen, oder man arbeitet die Bordüren auf Woll-Canevas in der betreffenden Farbe und befestigt dieselben mittelst Flachstich-Reihen auf dem rothen Grundstoff. Fig. 48 giebt die breite Bordüre, die ungefähr 20 cm über dem unteren Rande beginnt. Auf dunkelgelbem Grund schattiren die Musterformen in gleichmäßiger Reihenfolge psauenblau, hellkupferroth, elfenbeinweiß und reseda-grün. Die schmale Bordüre,



4. Gehäkelte Spitze.



9. Portière. Nordische Gobelin-Weberei; auch in Flachstich-Stickerei ausführbar. Typenmuster: Beilage, Fig. 48-49.



10. Verfilzte à jour-Arbeit zum Toilette-Rissen, Abb. 11.

Den neuen Musterfag, nur wird hier statt des 4. P. angehängt an das 1. P. des 4. Bogens, wie auf Abb. 12 ersichtlich. Die Spitze, Abb. 13, besteht nur aus je drei Bogen und erfordert für den 1. Bogen: 2 Dpfn., 3mal je 1 P., 1 Dpfn., dann 2 Dpfn., 1 P., 4 Dpfn., 1 P., 3 Dpfn., zusammenziehen. Für den 2. Bogen schürzt man: 2 Dpfn., anhängen an das letzte P. des 1. Bogens, 12 Dpfn., 1 P., 2 Dpfn., zusammenziehen. Der 3. Bogen verlangt: 2 Dpfn., anhängen an das P. des 2. Bogens, 4 Dpfn., 1 P., 3 Dpfn. und 3mal je 1 P., 1 Dpfn., dann 1 Dpfn., zusammenziehen. Der Faden bleibt reichlich 1 cm glatt, worauf man den 1. Bogen für den 2. Musterfag arbeitet, wobei man wieder statt des 4. P., anhängt an das 1. P. des 3. Bogens. Die

1 P., 3 Dpfn., zusammenziehen. Für den 4. Bogen schürzt man 2 Dpfn., anhängen an das 2. P. des 2. Bogens, 1 Dpfn., anhängen an das nächste P. des 2. Bogens, 9 Dpfn., 1 P., 2 Dpfn., zusammenziehen. Der 5. und letzte Bogen eines Musterfages verlangt: 2 Dpfn., anhängen an das P. des 4. Bogens, 3 Dpfn., 1 P., 2 Dpfn., 3mal je 1 P., 1 Dpfn., sodann 2 Dpfn., zusammenziehen. Nun läßt man den Faden reichlich 1 1/2 cm glatt und beginnt wieder mit dem 1. Bogen für



11. Toilette-Rissen mit verfilzter à jour-Arbeit. Naturgröße Stickeret: Abb. 10.



15. Hemdenpasse mit Hardanger- und Häfelarbeit. Naturgröße Ausführung: Abb. 16. Schnitt: Beilage, Nr. XV.



17. Flachstick-Stickeret zum Ofenschirm, Abb. 20.

des Schnittes, Fig. 83, sabengerade vorzieht. Mit kräftiger, leicht drehter Baumwolle arbeitet man zuerst die geraden, über 4 Webe-fäden greifenden Flachstick-Reihen und die ausgehäuteten Löcher, wie es die naturgroße Abb. 16 lehrt, worauf für die Hardanger-Arbeit je 4 Fäden aus dem Stoff entfernt werden und 4 Fäden stehen bleiben. Die gestöpften Stäbe, aus feiner Baumwolle gearbeitet, erhalten in der Mitte nach jeder Seite je ein kleines Schlingen-Picot. Nach Vollendung der Stickeret wird die Passe 1 cm außerhalb der vorgezogenen Contouren ausgeschnitten, die Ränder des Halsaus-schnittes und der Ärmel werden gesäumt und die beiden Schrägkan-ten unter dem Armausschnitt zusammennäht; die Ecken des Hals-ausschnittes sichern Languetten. Die Hals- und Armausschnitt zie-rende Häfelspitze bilden drei Touren aus weißem Häfelgarn Nr. 60.

1. Tour: Je 1 St., 1 2. — 2. Tour: Je 2 zusam-men abzu-maschende dreifache St. um die 2. der 1. Tour, 7 2. — 3. Tour: Um die 2. der 2. Tour 1 f. W., 1 St., 1 P., 1 St., 1 f. W. 3/4 cm breite



19. Tischplatte mit Marmor-Einlage. Reparatur mit Bemalung. Naturgröße Reparatur: Abb. 18. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 50.

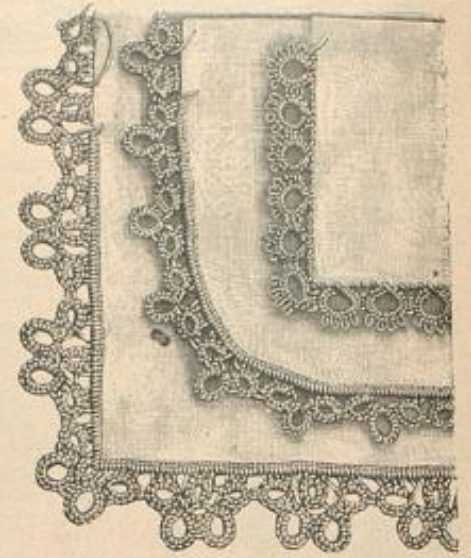


20. Ofenschirm mit Flachstick-Stickeret und gemusterter Grund-füllung. Naturgröße Stickeret: Abb. 17. Muster-Vorzeichnung liefert das „Schnittmuster-Atelier der Modewelt“ und die angegebene Bezugsquelle für 40 Pf.

zenden starken Baumwolle (Carola-Wolle) ausgeführt, gilt einem 90 zu 60 cm großen Ofenschirm, mit fünf aufstrebenden Lilien. Die Vorzeich-nung wird mittelst zweier ab-stechender Farbtöne, — einer für das eigentliche Muster, der andere für den Brocat-Grund, — in kräftigen Linien auf den Teppich-Stramin, Royal ge-nannt, übertragen. Man ar-beitet nun die Musterformen in senkrechter Stichlage im Flachstick; die Blumen und Knospen schattieren in fünf ab-stechenden Tönen blau-roth, derhellste Ton fast weiß, wäh-rend der dunkelste, für solche Stiele und Aehren, ein tiefes Roth zeigt. Olivgrün in zwei, Resedagrün in drei Tönen bilden die Blätter, Schwefelgelb die Staubgefäße. Die Brocat-Musterung des Grundes erscheint emailblau in wagerechter Stichlage. Die Stiche der Füllung, deren Ausführung die na-turgroße Abb. 17 erklärt, greifen abwechselnd über 5 und 3 Fäden und ver-legen sich in den folgenden Reihen.



16. Hardanger- und Häfelarbeit zur Hemdenpasse. Abb. 15.



12-14. Drei Wandverzerrungen für Tafel-tücher. Trivoltarbeit.

malt den vertieften Grund mit Oelfarbe, der in den Ecken, — innerhalb des Musters, — vom tiefsten Roth bis Hellrosa schattirt; die Mitte und das Stüch-chen zwischen den Ecken schattirt in Stein-grau. Um die Musche in der Mitte ist der Grund auch dunkel-roth. Die Holzeinfassung kann in Alt-Rahagoni oder Dunkelbraun gehalten werden.

20 n. 17. Ofenschirm mit Flachstick-Stickeret und gemusterter Grundfüllung. — Bereits in der „Modewelt“ vom 15. Nov. 98 und in der „Illustr. Frauen-Zeitung“, — Rubrik „Handarbeiten“, — vom 1. Nov. 98 brachten wir zwei Stickeret-Vor-lagen in einer von E. Nowotny in Wien unter „Carola-Stickeret“ eingeführten Technik, die sich durch schnelle Herstellung und decorative Wirkung aus-zeichnet. Unsere heutige Vorlage mit der seidig glän-



18. Reparatur zur Tischplatte, Abb. 19

greifen abwechselnd über 5 und 3 Fäden und ver-legen sich in den folgenden Reihen.

21. Gestrickter Leberziehschuh. — Abfärbung: M. für Masche. — Einer Samasche ähnlich, hat die Vorlage den Vorzug, Fußspitze und Sohle ebenso warm zu halten, als Fußblatt und Knöchel. Mit drehter, mittelstarker Wolle und vier feinen Hornnadeln elastisch, doch nicht zu lose zu stricken, werden für einen Damenschuh mittlerer Größe je 18 M. aufgeschlagen und in der Runde je 1 M. rechts, 1 links, etwa 16-18 cm bis an die Absatz-Öff-nung gearbeitet; für diese werden zwei Nadeln abgemacht, nach-dem von jeder derselben je 4 M. auf die beiden übrigen Nadeln abgegeben sind. Die nun vorhandenen 44 M. werden einmal ab-gestrickt, worauf man von neuem zwei Nadeln mit je 14 M. anschlägt, die die Grundlage für die Sohle bilden. Nun strickt man für den Fuß ohne Zu- und Abnehmen gleichmäßig je 1 M. rechts, 1 M. links bis zum Abnehmen an der Spitze; dieses darf nur an beiden Seiten des Sohlenrandes geschehen, und zwar jedes Mal je 2 M. an jeder Seite. Zum Schutz des Fersenrandes nimmt man die M. rundum auf, strickt 3 Touren rechts, mascht wieder lose ab und verfilzt diesen Rand, gleich dem oberen mit gehäkelten Picots. Die Filzsohle darf nur bis an die Fersenöffnung reichen.

Bezugsquellen.

Handarbeiten: Geiswiler Rehm, W., Leipzigerstr. 129 (Abb. 7, 8); E. Ernst Schmidt, W., Friedländerstr. 78 (Abb. 10, 11); Frau Seligmann, O., Rene Königstr. 29 (Abb. 2, 3, auch Ma-terial); Kunsthandlung Keller u. Keiner, W., Potsdamerstr. 122 (Abb. 9); Frä. W. Kasten, Leipzig, Langestr. 26 (Abb. 13, 16); E. Nowotny, Wien, I., Freisingergasse 6 (Abb. 17, 20); Frä. E. Steinhilber, Wör-lich, Söhrstr. 12 (Abb. 21).

Arbeitsverordnungen: Frä. Joh. Keller, W., Bülowstr. 21 (Abb. 18, 19); E. von Santocruz, München, Türkenstr. 89 (Abb. 5, 6).

Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Frä. E. Re-mann, W., Bü-low-str. 42.

An-fragen ist das Hüt-ports beizu-fügen.



21. Gestrickter Leberziehschuh.